

(Widuschaka tritt auf in heiterer Laune.)

Widuschaka Glück auf! Endlich ist der König mit Urwasi in die Stadt zurückgekehrt, nachdem er in paradiesischen Gegenden der Liebe gelebt. Jetzt steht er wieder, wie es seine Pflicht erheischt, an der Spitze seines Volkes und regiert. Ja, ausser Nachkommenschaft bleibt ihm nichts zu wünschen übrig. Nachdem er sich heute am Mondfeste mit der Königin in den heiligen Gewässern der Ganga und Jamuna gebadet, ist er so eben in den Pallast zurückgekehrt. So will ich ihm, während er geschmückt wird, brüderlich zur Seite stehen, Salben und Kränze mit ihm theilend.

(Hinter der Scene.)

Wehe, wehe! Jener Rubin, den der König der Nymphe zum Kronenschmuck bestimmt und während der Trennung von ihr unter einem Palmenblatt versteckt hatte, ist von einem Geier, der ihn für ein Stück Fleisch angesehen, geraubt worden.

Widuschaka (horcht auf). Ein grosses Unglück! Mein Freund schätzt den sogenannten Vereinigungsstein sehr hoch. Wahrhaftig, halb angekleidet ist seine Hoheit vom Sessel aufgesprungen. So will ich mich an seine Seite begeben. (Ab.)

Ende des Zwischenspiels.

